

Im großen ganzen bestätigt die Tabelle 7 die Ergebnisse der Tabelle 6. Nur in einigen Jahren, besonders am Ausgang des 14. Jahrhunderts, schneiden die Güter der Tabelle 7 im Vergleich mit den übrigen Jahren etwas günstiger ab als der Gesamtbesitz des Kapitels auf Tabelle 6; dafür läßt sich zumindest teilweise eine Erklärung finden⁶¹.

Die jährlichen Getreideeinnahmen des Kapitels sind in der Tabelle 8 zusammengestellt. Zum Verständnis sei bemerkt, daß bis 1304 die Maßeinheit der *modius* (oder Scheffel) war, der in 10 *modioli* (oder Kleinscheffel) zerfällt; seit 1311 sagte man *chorus* statt *modius* – eine bloße Änderung der Bezeichnung, denn auch der *chorus* bestand aus 10 *modioli*. (Wenn in den Rechnungen ab 1311 *mod.* steht, ist damit immer ein jüngerer *modius* gemeint, der dem älteren *modiolus* entspricht.)⁶²

umgewandelt worden ist. Der Betrag fällt aus den übrigen Zahlen, die für Ührde in den Geldzinsrechnungen des 14. Jahrhunderts überliefert sind, völlig heraus und hat offenbar nicht wenig zu dem extrem guten Ergebnis dieses Jahres in der Tabelle 7 beigetragen.

⁶¹) Siehe u. S. 214 ff.

⁶²) Vgl. auch H. Ziegler, Alte Gewichte und Maße im Lande Braunschweig, Braunschweigisches Jb. 50 (1969) S. 143.